BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 21/1780**
Landtag 29.04.2026
21. Wahlperiode

Große Anfrage der Fraktion der SPD

Wie ist der Stand der digitalen Transformation im Bremer Gesundheitswesen?

Die digitale Transformation des Gesundheitswesens ist eine zentrale Voraussetzung für eine zukunftsfeste, qualitativ hochwertige und effiziente Gesundheitsversorgung. Angesichts des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels sowie steigender finanzieller Belastungen kommt der Digitalisierung eine Schlüsselrolle zu, um Versorgungsprozesse zu vereinfachen, Personal zu entlasten und Patient:innen einen besseren und gesteuerten Zugang zu medizinischen Leistungen zu ermöglichen.

Bremen und Bremerhaven verfügt mit seinen wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungsinstituten und Innovationsnetzwerken über gute Voraussetzungen, um im Bereich digitaler Gesundheitsversorgung eine Vorreiterrolle einzunehmen. Aktuelle Erhebungen des DigitalRadar Krankenhaus im Auftrag des Gesundheitsministeriums zeigen, dass sich die Krankenhäuser im Land Bremen beim Digitalisierungsgrad im bundesweiten Vergleich verbessert haben, auch wenn weiterhin Aufholbedarf besteht. Auch in der ambulanten Versorgung, der Pflege sowie in der Notfallversorgung bestehen nach wie vor strukturelle Defizite bei der digitalen Vernetzung, Interoperabilität und Nutzerfreundlichkeit digitaler Anwendungen.

Vor diesem Hintergrund bedarf es einer klaren strategischen Ausrichtung, einer stärkeren Koordinierung auf Landesebene sowie einer konsequenten Nutzung der bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten auf Bundesebene.

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den aktuellen Stand der digitalen Transformation im Bremer Gesundheitswesen insgesamt, und bei welchen Handlungsfeldern sieht er den größten Nachholbedarf?

2. Wie bewertet der Senat den Digitalisierungsstand der Krankenhäuser in Bremen und Bremerhaven vor dem Hintergrund der Ergebnisse des DigitalRadar Krankenhaus?

3. Wie ist der Stand der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) im Land Bremen?

   a) Welche konkreten digitalen Anwendungen, Systeme oder Pilotprojekte wurden seit dem Beschluss bereits eingeführt oder befinden sich in der Umsetzung?

   b) Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung?

4. In welchem Umfang wird die elektronische Patientenakte (ePA) bereits in klinischen und präklinischen Behandlungsprozessen genutzt, und welche Maßnahmen ergreift der Senat, um deren Anwendung weiter zu fördern?

5. Welche Bedeutung misst der Senat telemedizinischen Angeboten – insbesondere Videosprechstunden – für die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung im Land Bremen bei?

6. Wie bewertet der Senat die Einführung sogenannter gemeinsamer Tresen zur digitalen Ersteinschätzung, wie sie 2019 erstmals deutschlandweit im St. Joseph-Stift Bremen umgesetzt wurden?

7. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um digitale Terminserviceplattformen, standardisierte Ersteinschätzungen des Behandlungsbedarfs sowie digitale Lotsen- und Navigationsangebote für Patient:innen zu fördern?

8. Wie ist der aktuelle Stand der digitalen Vernetzung zwischen ärztlichem Bereitschaftsdienst, Rettungsleitstellen und Notaufnahmen?

9. Welche Schritte unternimmt der Senat zur Verbesserung der digitalen Patientensteuerung in der Notfallversorgung?

10. Unterstützt der Senat die Einrichtung einer gemeinsamen Notfallleitstelle sowie die stärkere Verzahnung der Rufnummern 112 und 116 117? Wenn ja, sind hierfür Anpassungen im Bremischen Rettungsdienstrecht vorgesehen?

11. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um Digitalkompetenzen bei Beschäftigten im Gesundheitswesen systematisch zu fördern?

12. Welche Potenziale sieht der Senat in der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Entlastung von Fachkräften, insbesondere bei administrativen und dokumentationsbezogenen Aufgaben?

13. Plant der Senat, die strategische Steuerung und Koordinierung der Digitalisierungsaktivitäten im Gesundheitswesen (zum Beispiel durch ein Landeskompetenzzentrum Gesundheit Digital oder eine Gesundheitsplattform Bremen) weiterzuentwickeln oder auszubauen?

14. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Verbesserung der barrierefreien Kommunikation sowie Befundweitergabe zwischen den Sektoren (ambulant, stationär, Rettungsdienst)

Ute Reimers-Bruns, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD